

Thoralf Wecke gewinnt Schönheitspreis

Berlin ist immer ein schachliche Reise wert. Das dachte sich Thoralf auch und nahm vom 30. April bis 4. Mai am stark besetzten [Unicorn-Open](#) teil. In einem solchen Schweizer-System-Turnier lautet die Devise in der Regel, die machbaren Gegner zu schlagen und die starken Spieler zu ärgern. Diesen Plan konnte Thoralf sehr gut verwirklichen, was sich auch in dem erspielten DWZ-Plus von 24 Punkten ausdrückt.

Wertzahlen sind das eine, schachliche Ästhetik das andere. Die Freude über eine gut gespielte Partie ist es, was in der Erinnerung haften bleibt – und Thoralf darf sich freuen, die wohl schönste Partie eines Eichespielers in dieser Saison kreiert zu haben. In Runde 4 besiegte er FM Christian Syré (TSG Oberschöneweide e.V., ELO 2279, DWZ 2240) in einer schwungvoll geführten Angriffspartie (siehe Analyse nächste Seite). Die mit zahlreichen Opfern garnierte Spielführung wurde als schönste Partie des Turniers prämiert.



Thoralf Wecke mit dem Pokal für die schönste Partie des Turniers

□ Wecke, Thoralf

■ FM Syré, Christian

Unicorn Open, Berlin (4.15)

[Wappler, M nach Angaben von Wecke, T]

1.e4 g6 2.d4 Lg7 3.Sc3 d6 4.Lg5!?

Viele Anwender der Pirc/Modernen Verteidigung mögen Lg5-Systeme nicht. Weiß hat die Option mit Dd2, 0-0-0, h4-h5 am Königsflügel zu operieren.

Zusätzlich erweist sich eine Fesselung entlang der Diagonale h4-d8 oft als unangenehm für den Schwarzspieler. **c6 5.Lc4!?** Sehr zweischneidig gespielt. Hier steht der Läufer zwar aktiv, gibt Schwarz aber eventuell die Möglichkeit, b5 oder d5 mit Tempo zu spielen oder Tricks wie Sxe4 nebst d5 auszupacken. Außerdem beinhaltet der Zug ein Bauernopfer, für das Weiß aber ausreichend Kompensation erhält. Thoralf will sich nicht verstecken - genau die richtige Strategie gegen einen höher bewerteten Spieler. **Db6**

Schwarz wählt den Bauerngewinn durch Doppelangriff auf b2 und d4. "Nimm das Geld und lauf", empfahl einst ein Großmeister seinen Schülern. Der bessere Spieler kann aber auch KO gehen, wenn er sich auf eine wilde Prügelei einlässt... **6.Df3 e6 7.0-0 Lxd4**

[7...Sd7 8.Lf4 Dc7 9.e5 d5 10.Lxd5!? cxd5 11.Sb5 Dd8 12.Sd6+ Kf8 13.Ld2∞

Van der Heijden, C - Hennig, D (2428) / Niederlande 2000.]

8.Sge2 [8.Dd3! ist wohl stärker, da Schwarz die Öffnung der d-Linie nicht vermeiden kann. Lxf2 (8...e5 9.Sge2±; 8...c5 9.Sb5±) 9.Sh3 h6 10.Lf4

A) 10...d5?! 11.exd5 cxd5 12.Lxd5 Lh4 (12...exd5? 13.Sxd5 Dc5 14.Sc7+-) 13.Sb5 Sa6 14.Sd6+ Kf8 15.Dc3 ist chancenreich für Weiß. ;

B) 10...e5? 11.Dxd6 droht De5+. Sd7 12.Sxf2 exf4 13.Dxf4 Th7 14.e5± ;

C) 10...Lc5 11.Lxd6 Lxd6 12.Dxd6 mit mehr als ausreichender Kompensation.]

8...Le5 9.h4 h6 10.Le3 Dc7 11.Ld4 Sd7 12.De3 Sgf6 13.f4 Lxd4 14.Sxd4 Der weiße Entwicklungsvorsprung und Raumvorteil kompensieren das geringe materielle Defizit. Die schwarze Stellung macht zwar einen festen Eindruck, doch mit den Hebelmöglichkeiten e5, f5 und h5 sowie verschiedenen taktischen Ideen (Figurenopfer auf e6, Sb5, Sf5, Sd5) wird Weiß seine Initiative aufrechterhalten. **Sb6 15.Sdb5!?** Thoralf spielt weiter mutig nach vorn. Die Folgen dieses Opfers sind schwer abzuschätzen, es bietet Weiß aber auf jeden Fall sehr gute praktische Chancen. **cxb5 16.Sxb5 De7 17.Sxd6+ Kf8 18.Lb3** Schwarz besitzt eine Mehrfigur. Allerdings ist es für ihn nicht leicht, die Mobilisierung seiner Kräfte abzuschließen, und sein König wird sich am Königsflügel nicht sicher fühlen können. **Kg7?!**

B06

1950

2279

02.05.2008

Das gibt Weiß taktische Möglichkeiten.

[△18...h5 nimmt ein weißes h5 aus der Stellung.]

19.Dc5 Nun droht der Abzug Sf5+ nebst Damengewinn. **Kh7 20.h5** Der Königsflügel öffnet sich. Die schwarze Stellung ist schon nicht mehr einfach zu verteidigen. **Ld7??** übersieht völlig die weiße Idee.

[20...Sxh5? 21.g4 Sg3 22.Th3 (22.Txh6+ funktioniert hier noch nicht, da nach Kxh6 23.Sf5+ Sxf5 die schwarze Dame gedeckt ist.)

22...Se2+ 23.Kb1 Df8 (23...Sxf4 24.Txh6+ Kxh6 25.Sf5+ exf5 26.Dxe7+-) 24.De3 und Weiß gewinnt die Figur bei klar besserer Stellung zurück.]

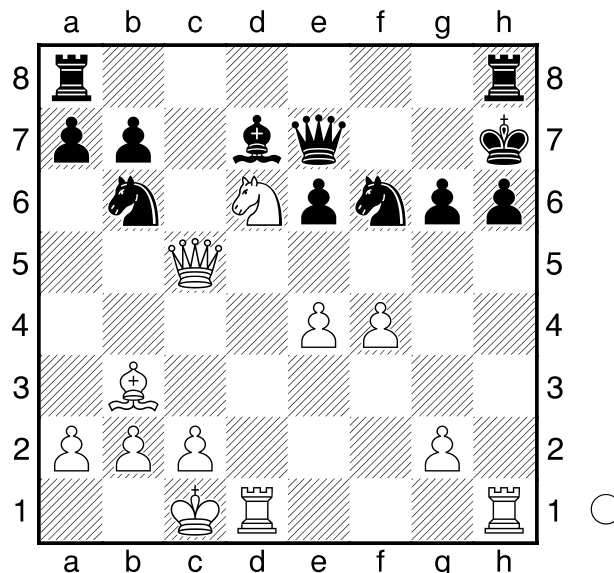
[20...Tg8 21.hxg6+ Txg6 22.f5 Tg5∞]

[20...g5 21.fxg5 hxg5 22.Dxg5 Tg8∞]

21.hxg6+ fxg6? danach ist es aus.

[21...Kxg6? ist nicht besser. 22.f5+ Kh7 23.fxe6 fxe6 24.Txh6+ Kxh6 25.Sf5+ exf5 26.Dxe7+-]

[21...Kg8 22.gxf7+ Kf8 ist klarer weißer Vorteil, aber noch nicht sofort verloren.]



22.Txh6+!! Die Hinlenkung zur Springergabel gewinnt bei anhaltendem Angriff die schwarze Dame und entscheidet damit den Tag. **Kxh6 23.Sf5+ exf5 24.Dxe7 Thf8 25.Lf7!**

Das i-Tüpfelchen auf eine sehr gut vorgetragene Partie. Schwarz kann nicht mehr die zahlreichen Drohnungen parieren und gab auf. Man sehe beispielsweise:

[25.Lf7 Kg7 (25...Sh5 26.Dg5+ Kg7 27.Dxg6+ Kh8 28.Dh6#; 25...Txf7 26.Dxf7 Sh5 27.exf5 Lxf5 28.g4 Lxg4 29.Td6+-) 26.Le6+ Kh8 27.Th1+ Sh5 28.exf5 Tae8 29.Dg5 Lxe6 30.Dxg6 Txf5 31.Dxe8+-]

1-0